



LE-MAILLON

THEATER DER STADT STRASSBURG

2008/2009

SPIELZEIT 2008/2009

**AUSWAHL FÜR EIN PUBLIKUM
OHNE FRANZÖSISCHKENNTNISSE**

WWW.LE-MAILLON.COM

ONLINE KARTENVERKAUF (ABOS UND TICKETS)

VIDEOS ANSCHAUEN / MUSIK HÖREN

IN DEUTSCHER SPRACHE

GRÜßWORT



Das Theater Le-Maillon ist das Theater der Stadt Straßburg. Sein Spielplan zeugt von einer großen Öffnung hin zu internationalen Theaterformen, im Sinne einer *Scène Européenne*. Es hat sich außerdem zur Aufgabe gemacht, ein Publikum über Straßburg und Frankreich hinaus, aus der Ortenau, Freiburg oder Karlsruhe mit einzubeziehen. Denn Le-Maillon ist ein Ort für internationale Begegnungen mit zeitgenössischen Formen von Theater, Tanz, Musik und Zirkus: Ein Großteil der Veranstaltungen kommt aus ganz Europa und wendet sich an ein breites Publikum. Im Le-Maillon trifft sich die europäische Kunst ganz in Ihrer Nachbarschaft.

Sie brauchen nur über den Rhein zu fahren, um uns zu besuchen. In direkter Nähe zum Europäischen Parlament befindet sich Le-Maillon im Wacken, den Gebäuden der Foire Exposition (Messegelände). Wer mit dem Auto kommt, findet ausreichend Parkmöglichkeiten vor, aber auch Straßenbahnen und Busse fahren das Theater direkt an. In Zusammenarbeit mit der Kunsthochschule von Offenburg steht Ihnen außerdem ein „Kulturbus“ von Offenburg und Kehl aus zur Verfügung, der Sie zu ausgewählten Veranstaltungen bringt. Das Theater Le-Maillon und seine Bar, die vor und nach den Aufführungen geöffnet ist, freuen sich auf Ihren Besuch. Lassen Sie sich mit einem Blick auf unser Programm dazu anregen.

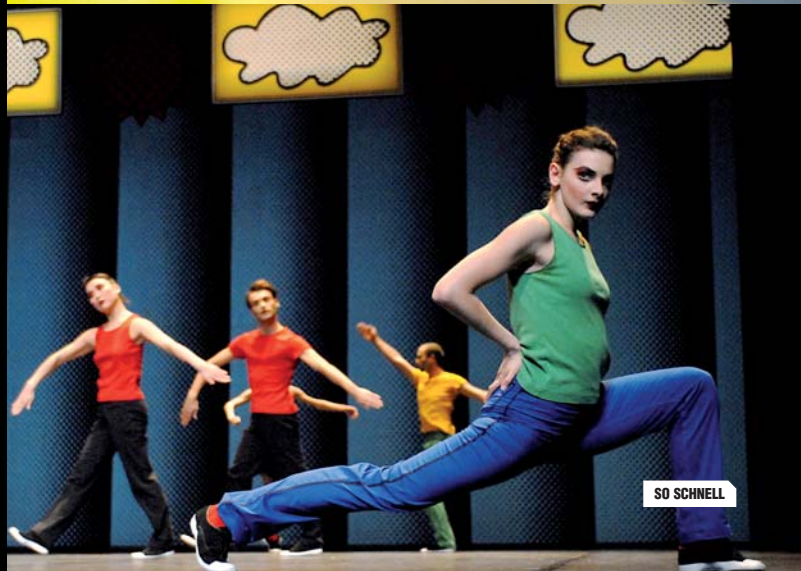
Bernard Fleury, Theaterleiter



PURGATORIO



BRICKLAND



SO SCHNELL



LENIN ON TOUR



TRACES



K626



THE TIGER LILLIES



THEATER, PERFORMANCE / BELGIEN, NIEDERLANDE

GERUCHT



INSZENIERUNG LOTTE VAN DEN BERG

MO-29. DI-30. SEPTEMBER / 18.30 UHR

MI-1. DO-2. OKTOBER / 12.30 UHR UND 18.30 UHR

SA-4. SO-5 OKTOBER / 16 UHR UND 18 UHR

MO-6. DI-7. OKTOBER / 18.30 UHR

MI-8. OKTOBER / 12.30 UHR UND 18.30 UHR

★ **PLACE KLÉBER** ★ **DAUER: 1 STUNDE**



Auf einem öffentlichen Platz installiert Lotte van den Berg einen großen Holzwürfel, in dem 60 Zuschauer auf einer kleinen Tribüne Platz nehmen können. Wir befinden uns also mitten in der Stadt, nur getrennt von ihr durch drei Holzwände. Die vierte Wand ist aus Glas. Ein Glas, welches uns von außen unsichtbar macht, solange sich niemand direkt an die Scheibe stellt. Die Stadt liegt vor uns: Wir können sie sehen, sie jedoch kann uns nicht wahrnehmen.

Vier Schauspieler empfangen uns, bevor sie in die Stadt hinaus gehen und sich von ihr treiben lassen. Manchmal flüchten sie zurück in den abgeschlossenen Ort, dann brechen sie wieder auf. Sie versuchen, untereinander und mit der umgebenden Unruhe in Beziehung zu treten. Der Lärm der Stadt erreicht uns auch in dem abgeschlossenen Ort: das Klacken von Schuhabsätzen, Wortfetzen einer Unterhaltung, Motorengeräusche eines Fahrzeuges, welches sich entfernt.

Kleine Ereignisse, die hier nun plötzlich eine neue Bedeutung erhalten, die überraschen, belustigen, verstören. Die Stadt, in der wir uns normalerweise bewegen, nehmen wir nicht wirklich wahr. Hier nun aber, mittendrin und doch zurückgezogen, gelingt es uns, ihre unglaubliche Aktivität und überraschende Theatralität zu bewundern.

Eine Stadt ist keine objektive Gegebenheit. Sie ist, was wir daraus machen. Lotte van den Berg, die in der alternativen Szene Hollands eine große Entdeckung ist, und die jetzt ihre ersten Schritte in Frankreich unternimmt, inszeniert nicht die Stadt selbst, sondern unseren Blick auf sie, indem wir durch die Ereignisse des Moments unsere eigenen Szenarien weiter spinnen.



GERUCHT

MUSIK, VIDEO /
DEUTSCHLAND, FRANKREICH, DÄNEMARK, USA

LENIN ON TOUR, A ROAD SHOW

RUDOLF HERZ / MANIC CINEMA / DAS KAPITAL



TRIO DANIEL HUMAIR / JOACHIM KÜHN / TONY MALABY



FR. 7. NOVEMBER / 20.30 UHR

MAILLON-WACKEN HALL 2

Im Jahr 2004 lädt der deutsche Bildhauer Rudolf Herz drei monumentale Statuen aus Granit auf einen LKW. Eine dieser Statuen, die 1991 in Dresden abmontiert worden war, stellt Lenin dar. Und so fährt Herz durch ganz Europa, „um seinen Zeitgenossen Lenin vorzustellen und Lenin das 21. Jahrhundert zu zeigen“. Die Videokünstler Nicolas Humbert und Martin Otter haben aus 60 Stunden Bild- und Tonaufnahmen, die auf dieser Reise entstanden, ein filmisches und akustisches Werk geschaffen, das nun mit der explosiven, packenden Live-Musik des Trios Das Kapital als *road show* zur Aufführung kommt.

Danach betritt das Trio Humair, Kühn und Malaby die Bühne. Mit der Plattenaufnahme *Full Contact* schreiben sie ein weiteres Kapitel in der Geschichte des Jazz. Darin enthalten sind klare und doch abstrakte Texte, ein kantiges und doch kompaktes Spiel, die Freude an der Interpretation und der Improvisation. Im Trio mit J.F. Jenny-Clarke waren Humair und Kühn wie ein magisches Dreieck, welches den Geist der Zeit bewegt hat. Nach Jenny-Clarkes Tod warteten die Fans ungeduldig auf einen neuen möglichen Partner für die beiden Ausnahmemusiker. Mit Tony Malaby wurde die Lücke nun zweifelstfrei geschlossen. Er lebt seit 1995 in New York und spielte mit den besten Ensembles des amerikanischen und europäischen Jazz, mit der Paul Motian Electric Be Bop Band und dem Liberation Music Orchestra von Charlie Haden, zusammen mit Tim Berne sowie in der Gruppe Birdwatcher von Michel Portal.

TANZ / BELGIEN

APHASIADISIAC



CHOREOGRAPHIE **LES BALLETS C. DE LA B. / TED STOFFER**

DO. 20. FR. 21. SA. 22. NOVEMBER / 20.30 UHR

MAILLON-WACKEN HALL 2



KULTURBUS AM 20.11.

Bevor er fester Choreograph am Place Theater in London und artist in residence am Springdance in Utrecht wurde, hat Ted Stoffer bei Sasha Waltz oder Koen Augustijnen getanzt, und seit einigen Jahren arbeitet er auch für das Ensemble Ballets C. de la B. Nun haben die Ballets C. de la B. ihm den Auftrag für ein neues Stück gegeben. Ein sehr persönliches Werk ist dabei entstanden, bei dem unter anderem die tschechische Tänzerin und Choreographin Kristýna Lhotáková sowie die deutsche Bühnenbildnerin Annette Kurz mitwirken, welche durch ihre beeindruckende Arbeit an der Seite von Luk Perceval bekannt ist.

Liebesdiskurse als Form einer Politik der Liebe, das ist das Thema von *Aphasiadisiac*, wo Hoffnung und Enttäuschung, Besitzanspruch und Fürsorge miteinander in Beziehung gesetzt, Eifersucht, Unterwerfung und Manipulation verhandelt werden. Die Choreographie spielt die Schattenseiten unserer romantischen Ideale heute durch. Zwischen der Aphasie der Gefühle und der künstlichen Stimulation des Verlangens erfasst *Aphasiadisiac* jene so intime und ganz und gar private Sprache, die wir Menschen gegenüber verwenden, denen wir unser Vertrauen schenken. In der Bewegung der Körper kommen erotische wie ironische Ausdrucksformen zur Sprache, wie sie die Liebe immer dann ins Spiel bringt, wenn sie zum Märchen für Erwachsene wird.

MUSIK / LIBANON, ITALIEN

RABIH ABOU-KHALIL

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

DO. 18. DEZEMBER / 20.30 UHR
MAILLON-WACKEN HALL 2

 **KULTURBUS AM 18.12.**

Er ist ein Meister des Oud, der orientalischen Kurzhalts-Laute, und er ist Jazz-Komponist: Rabih Abou-Khalil ist eine der markantesten Figuren der europäischen Jazz-Szene der letzten zehn Jahre. Als Grenzgänger zwischen den Kulturen – zum einen der arabischen Musik seines Heimatlandes Libanon, zum anderen dem abendländischen Kulturkreis, dem er jetzt mit seinem Wohnsitz in München angehört – bleibt es sein Markenzeichen, die orientalischen Eigenheiten und die Improvisationslust des Jazz zusammenzuführen. Neben seinem Spiel auf dem Oud singt Rabih Abou-Khalil und komponiert, oder besser: er entwickelt eine Musik ohne Grenzen, in der Poesie und Jazz eine enge Verbindung eingehen.

Für sein jüngstes Projekt *Morton's Foot* hat der Künstler sich nicht mit Studiomusikern umgeben, sondern mit jenen Musikern, die über Jahre hinweg mit ihm arbeiten und sich trotz ihrer ausgeprägten Individualitäten in einer gemeinsamen Spiel- und Ausdrucksweise getroffen haben.

Nur der Sänger Gavino Murgia, der seine musikalischen Wurzeln in Sardinien hat und über eine außergewöhnliche Basstimme verfügt, ist zum ersten Mal dabei.

Die Tuba spielt der Franzose Michel Godard, der durch seine bemerkenswerte Technik und einen brillanten, aber warmen Klang überzeugt. Mit dabei auch der amerikanische Schlagzeuger Jarrod Cagwin, der auf Reisen durch die Türkei, Afrika, Andalusien und Indonesien sein Spiel durch die dortigen Musiktraditionen verfeinert hat.

Und mit dem Italiener Luciano Biondini gesellt sich ein Akkordeon dazu, dessen Klänge mediterranes Temperament und viel Charme beitragen.

Alle fünf, die sich instinktiv verstehen, spielen unter der souveränen Leitung von Abou-Khalil, der nicht nur Spaß an Virtuosität hat, sondern auch einer bunten, überbordenden Musikalität die Schleusen öffnet.

ZIRKUS / KANADA

TRACES

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

INTERPRETATION LES 7 DOIGTS DE LA MAIN

AB 7 JAHREN

DI. 6. MI. 7. DO. 8. FR. 9. JANUAR / 20.30 UHR
SA. 10. JANUAR / 18 UHR
MAILLON-WACKEN HALL 2

 **KULTURBUS AM 07.01.**

Brad, Francisco, Héloïse, Raphael und Will kombinieren die hohe Schule des Zirkus mit der Energie der Straßen-Performance. Alles, was ihnen in die Hände fällt, kommt bei diesen jungen Künstlern zum Einsatz: ein Basketball, ein Skateboard, ein Flügel, auf dem Musicalmelodien geklimpert werden. Ein alter Overhead-Projektor projiziert ihre Graffiti, Tags und Zeichnungen; ein Mikrofon wird herumgereicht und verstärkt jeden Atemzug.

Das Bühnenbild ist urban und minimalistisch: eine Wand aus Ziegelsteinen, über der Stoffbahnen hängen. Als Ausgangspunkt hat sich jeder Akrobat überlegt, was er zurückließe, wenn eine apokalyptische Katastrophe eintreten würde. Eine Uhr stoppt die Zeit, es läuft der Countdown zu einem ungewissen Schicksal. Zu atemberaubender Akrobatik mit Anleihen im Hip-Hop entwickelt das Spektakel einen poetischen Blick auf das Leben nach der Katastrophe.

„Traces ist ein gutes Beispiel für eine neue Generation, die sich aus dem zeitgenössischen Zirkus entwickelt. Was wir zu sehen bekommen, lässt uns den Atem stocken, wühlt uns auf und berührt uns durch die absolute Präzision der Bewegungen.“

Le Journal de Montréal, Oktober 2006

„Traces ist ein kleiner Zirkuskosmos, beeindruckend durch seinen Einfallsreichtum und seine markanten Bilder. Die Bühnenpräsenz der Artisten, ihre athletischen Fähigkeiten und die künstlerische Vielseitigkeit ergeben eine Aufführung auf höchstem Niveau.“

Josée Bilodeau, *Radio Canada*

INFERNO PURGATORIO PARADISO



VON **ROMEO CASTELLUCCI** /
SOCIETAS RAFFAELLO SANZIO

**TRILOGIE FREI INSPIRIERT VON DER GÖTTLICHEN KOMÖDIE
VON DANTE ALIGHIERI**

„ICH HEIßE ROMEO CASTELLUCCI“

Schon mit seinen ersten Inszenierungen war Romeo Castellucci ein gern gesehener Gast in Straßburg, heute ist er dem Publikum des Maillon bestens vertraut. Romeo Castellucci war eine treibende Kraft im Ensemble Societas Raffaello Sanzio, welches er im Familienkreis in den 80er Jahren in Cesena mitbegründete. Als künstlerischer Kodirektor des Festival d'Avignon 2008 waren die Erwartungen an seine neusten Arbeiten besonders hochgeschraubt.

Am Fuße der Mauer im Ehrenhof des Papstpalastes in Avignon hat der Regisseur und Bildende Künstler sich in seiner ihm eigenen radikalen und freien Art von Dantes *Göttlicher Komödie* inspirieren lassen: *Inferno, Purgatorio, Paradiso*, in seiner persönlichen Fassung. Castellucci verweigert sich allem Illustrativen und setzt auf die Energie der Tragödie, wozu Dantes *Göttliche Komödie* ihn inspiriert. Er entzieht sich außerdem der Sprache, obwohl gerade auf Dante das gesprochene Italienisch fußt. Dies ist die Konsequenz von Castelluccis Prinzip, als Künstler die alleinige Verantwortung für seine Mittel und Entscheidungen zu übernehmen.

Also entschied er sich dafür, „Dante wie ein nasses Hemd zu tragen“, um ihn ganz in sich aufsaugen zu können. Am Premierenabend im Palasthof setzte er sich persönlich den Blicken aus und nahm so das Wagnis ganz auf sich: „Ich heiße Romeo Castellucci“, sagte er, bevor drei wilde Hunde sich auf ihn warfen und sich in ihn, der sich gewappnet hatte, verbißen.

So nahm seine große Trilogie ihren Anfang: *Hölle, Läuterungsberg, Paradies*. Sie führte den Künstler zu einem großen Erfolg beim Publikum und brachte ihm einstimmig Anerkennung von der Presse ein.



INFERNO

INFERNO



FR-16. SA-17. JANUAR / 20.30 UHR

MAILLON-WACKEN HALL 2

Die Hölle, ist laut Castellucci ein lebendiges Bild im Sinne eines Stilllebens. Ein Bild, in dem die Lebenden nicht mehr wirklich leben. Einfache Sterbliche, die zugleich tot und lebendig sind und für immer nun ins Innere der Erde, in einen schwarzen Wald eingetreten sind. Ein Bild, wie die Seite eines aufgeschlagenen Buchs oder wie eine Leinwand, auf die sich die Blicke richten, und wo die Zeit stehen geblieben ist, so dass die Bilder eine vielgestaltige Plastizität annehmen. Festgehalten in diesem großen Buch sind unsere aufgelösten Existenzen und deren mechanische Tätigkeiten, aber nicht geprägt von den dantesken Schreckensbildern, sondern von einem Grundton der Anmut und Melancholie. Eine sensible Form der Erinnerung unserer anonymen, persönlichen Leben, die vor allem auf zweierlei beruht: den sich vor uns ausbreitenden und endlos sich wiederholenden Träumen und Gesängen. Die ständig unterdrückten Schreie der menschlichen Natur im Kampf mit ihrer Endlichkeit: Unfälle, Verbrechen und Sühne. All dies verleiht dem einen, Fleisch gewordenen Wort unzählige Gesichter: der Katastrophe. Eine Gruppe von Frauen, Kindern und Greisen in den Gewändern und Farben eines Piero della Francesca bilden einen Chor, der eine stumme Choreographie ausführt, welche von der Musik und den Klangbildern des Komponisten Scott Gibbons getragen wird. Castelluccis Umgang mit Traumbildern, dem Mysterium und allegorischen Visionen blitzt hier wirkungsträchtig auf: ein glühendes Klavier, Körper, die wie Sterne vom Himmel fallen. Ein Schimmel zieht auf der Bühne seine Kreise und symbolisiert so den ewigen Wiederbeginn. Einige Fernsehapparate, die von trostloser Leere zeugen, werden zerschmettert, während Andy Warhol, der in der Person des römischen Dichters Virgil aus einem Fahrzeug aufersteht, sich als Führer durch den Irrgarten der Moderne anbietet.

PURGATORIO



DO-29. FR-30. SA-31. JANUAR / 20.30 UHR

IN FRANZÖSISCHER SPRACHE

MAILLON-WACKEN HALL 2

Das zweite Reich des Jenseits, der *Läuterungsberg* (*Purgatorio*), kennzeichnet sich in Castelluccis Version durch eine andere Art von Höllenqualen, zu welchen wir Menschen manchmal fähig sind. Die Inkarnation des Bösen in Form der Familientragödie. Denn, so merkt Dante an, „wenn diese Welt aus dem Ruder läuft, liegt der Grund in uns selbst“.

Vater, Mutter und Sohn sind hier die alleinigen Protagonisten, während die Maschinerie des Theaters angetrieben wird, um den Umtrieben des Bösen nachzuspüren. Die Bühne zeigt ein bürgerliches Haus der 70er Jahre: Küche, Wohnzimmer, Kinderzimmer. Romeo Castellucci hat ein beeindruckendes hyperrealistisches Umfeld konzipiert, ein Bühnenbild, welches eine ähnlich befremdende Atmosphäre erzeugt wie David Lynch in seinen Filmen. Hier herrscht Angst, ein Gefühl der Bedrohung, welches noch ein letztes Mal unterdrückt wird, ehe die Sünde sich unwiderruflich Bahn bricht. Die Einrichtung zerbricht unter dem Druck der schrecklichen Tragödie, die nun zutage tritt. Der Raum bricht auf und teilt die Welt in zwei Lager, die sich durch einen unterschiedlichen Umgang mit dem Verbrechen kennzeichnen. Castellucci schafft mit *Purgatorio* ein Stück Theater, dessen inhärente Gewalt und ästhetische Kraft faszinieren, und das sein gesamtes künstlerisches Unterfangen in Bezug auf Dante in sich verdichtet.

THEATER, INSTALLATION / ITALIEN

PARADISO



☆ ALLE, DIE DURCH DIE *HÖLLE (INFERNO)* UND DEN *LÄUTERUNGSBERG (PURGATORIO)* GEGANGEN SIND, ERHALTEN FREIEN EINTRITT INS *PARADIES (PARADISO)*!

VON SA. 31. JANUAR BIS MI. 4. FEBRUAR

JEWEIFS VON 17 BIS 19 UHR

UND VON 20 BIS 22 UHR

SA. BIS 20 UHR UND DANN NACH DER VORSTELLUNG

SO. VON 15 BIS 17 UHR UND VON 18 BIS 20 UHR

MAILLON-WACKEN HALL 1

Nichts als ein Bild – aber ein so prägnantes Bild, dass es nicht mehr bedarf. *Paradiso*, der letzte Teil der Trilogie, ist weniger eine Aufführung im eigentlichen Sinne denn eine aktive Installation.

Ein gestohlener Augenblick. Ein Luftzug, der die Ewigkeit in sich trägt. Erinnerung an eine Schlacht, eine Archäologie des Auges, die das Gedächtnis freilegt. Romeo Castellucci lädt hier ein zur geistigen Sammlung. Nach den vorangegangenen Inszenierungen, die dem Lärm der Geschichte, ihren Feuersbrünsten, ihren Überbordungen nachgegangen sind, bleibt nur mehr die Weite eines Bildes. Das Bild eines weißen Paradieses, das nur in stummer Betrachtung sichtbar wird, wie eine Momentaufnahme, mit dem Blitz fotografiert für unser voyeuristisches Auge. *Paradiso* stellt jene Auflösung dar, die Castellucci sich erhofft hat, als eine konsequent sich anschließende, nicht abschließende Vision zu Dantes *Göttlicher Komödie*.



PURGATORIO

TURBA



CIE MAGUY MARIN

DO: 12. FR: 13. FEBRUAR / 20.30 UHR

MAILLON-WACKEN HALL 2

Hier macht das Lumpenkleid den Menschen, kriechen Soldaten aus den Gräben, über denen eine verblichene französische Fahne flattert. Die Päpste sterben in päpstlicher Tracht, alles ist zerstört. Den Papageien gehört das Wort: *Turba* ist ein Schlachtfeld, welches aufzeigt, was in der Natur der Dinge möglich ist und was nicht. Diese „Natur der Dinge“ finden wir in den Texten des römischen Dichters Lucretius. *Turba* beschreibt Vielfalt, eine große Bevölkerung, Verwirrung und Tumult: So verschieden sind die Spezies, so verschieden sind die Individuen, so verschieden sind die Dinge, die eine Persönlichkeit formen.

Maguy Marin, die Schülerin von Maurice Béjart war, präsentiert hier weniger ein Tanzstück denn ein umfassendes Bewegungsbild mit spannenden Kontrasten. Wasser und echte Bäume auf der Bühne symbolisieren die Naturgewalten. Die Körper sind in ständiger Bewegung, und werden, als kämen sie aus fernen Vergangenheiten, zu den Akteuren einer großen Erzählung.

Marie-Christine Vernay von der Tageszeitung *Libération* kam zu dem Schluss: „Was Maguy Marin uns anbietet, ist großartig und maßlos. Zuletzt hatte sie uns Arbeiten vorgestellt, die wütend oder böse waren, auch wenn sie sich höflich ans Publikum richteten. Das jüngste Werk nun, *Turba*, ist wie ein Film, ein wahres Tanzstück, eine Choreographie im wahrsten Sinne“.

LE CORPS FURIEUX



INSZENIERUNG JEAN-MICHEL RABEUX

AB 16 JAHREN

KEINE FRANZÖSISCHEN SPRACHKENNTNISSE NOTWENDIG

FR: 20. SA: 21. FEBRUAR / 20.30 UHR

SO: 22. FEBRUAR / 17 UHR

MAILLON-WACKEN HALL 2

Nach seiner Inszenierung von Shakespeares *Ein Sommernachtstraum* in einem Neon-Wald samt Rock'n'Roll-Feen geht Jean-Michel Rabeux in dieser neuen Arbeit anders vor: Hier prägt nicht mehr der Text das Stück, sondern das Material schafft den Text, und somit das Schauspiel. Das Material ist der Körper, aber ein „wütender“ Körper. Voller Wut, die sich ausdrückt in Sehnsucht, Zorn und Schwärmerei.

„Unser Körper ist wütend. Er ist wütend über seine Existenz auf dieser Welt, wütend, weil er nicht für immer hier ist, wütend, dass er leben und sterben muss. Er ist ebenso wütend, wenn er etwas zeugt wie wenn er etwas tötet. Der Beweis: er brüllt. Beim Gebären, wenn er tötet, beim Orgasmus. Der Körper ist wütend, weil er dem Tod gegenüber steht, er ist grausam, weil er sich dem Tod und der eigenen Gebrechlichkeit verweigert. Und deshalb erinnern wir an die beklagenswerte Schwäche unseres Körpers angesichts des Todes, wir zeigen die Verletzlichkeit, die wunderbare Jugend ebenso wie die wunderbaren Zeichen der Zeit und Abnutzung des Körpers, der uns leiden lässt. Aber wir wissen damit zu spielen – was anderes ist das Theater als dies? Die Szenerie: Acht in Lumpen gehüllte Männer und Frauen verschiedenen Alters, aber unter ihrer Kleidung sind sie Götter, die sich hier auf Erden verirrt haben. Wie die Menschen schreien sie sich an, schlagen sich, lieben sich, fallen über einander her, verschwinden im Bühnenhimmel, lassen uns schweben. Sie sind Sänger, Seiltänzer, Akkordeonspieler, Tänzer und Maler. Sie schaffen Wunderbares, sie sind grotesk, gemein und lustig. Sie sind wie wir, sie rackern sich wie die Verrückten ab, vergeblich. So ist das Leben. Amen!“ Jean-Michel Rabeux

BRICKLAND



CHOREOGRAPHIE **CONSTANZA MACRAS**

IN ENGLISCHER UND DEUTSCHER SPRACHE,
MIT FRANZÖSISCHER ÜBERTITELUNG

FR. 20. SA. 21. MÄRZ / 20.30 UHR
MAILLON-WACKEN HALL 2



Nach Aufenthalt in New York und Amsterdam ist Constanza Macras 1995 in Berlin angekommen, wo sie seither die einheimische Szene an der Schaubühne, an der Volksbühne und im Theater Hebbel am Ufer ins Staunen versetzt. Mit Inszenierungen wie *Back to the Present* oder *Big in Bombay* zum Beispiel – 2003, respektive 2005 bereits im Maillon gezeigt –, in denen sie jenseits von Konventionen und Codes die Bilder ihrer eigenen Generation recycelt. Auch ihre jüngste Arbeit *Brickland*, produziert von der Schaubühne Berlin, ist wieder von ihrem gesunden Zorn inspiriert, voller Bilder und Energie. Es erzählt von den „Barrios privados“, streng bewachten Wohnvierteln für Reiche in Lateinamerika, jenen kleinen Paradiesen, die von Video-Kameras überwacht werden und in denen sich die Bewohner verschanzen. Abgeschnitten von der sozialen Welt um sie herum und der Gewalt auf den Straßen entwickelt sich ein paranoides, selbstgefälliges, im Grunde komisches Huis Clos der Eitelkeiten. Constanza Macras feiert im Chaos: ein Chaos, in dem alles eine Frage des Standpunktes ist. Dieser unterscheidet zwischen Unwissenden und Kennern, zwischen Armut und Überfluss, trennt Verdammte und Auserwählte einer Welt von friedliebenden Materialisten. Ein chaotisches Fest mit Schauspielern, Tänzern, Sängern und Musikern, deren Kunst und Können mitreißend ist. In einem Bühnenbild, in dem Plexiglas dominiert – fast sieht es aus wie in Jacques Tatis Film *Mon Oncle* –, verausgaben sich die Akteure der Kompanie Dorky Park, die Handkamera läuft, die Musik spielt live, witzig, humorvoll und rasant scheinen die Körper geradezu zu fliegen.

ÖPER ÖPIS



EIN STÜCK VON **ZIMMERMANN & DE PERROT**

DI. 31. MÄRZ / 20.30 UHR
MI. 1. DO. 2. APRIL / 20.30 UHR
MAILLON-WACKEN HALL 2



Voller Humor und Zärtlichkeit erzählt *Öper Öpis* von den kleinen und großen Dramen im täglichen Leben. Von diesem Alltag, der jeden von uns und zu jeder Zeit aus dem Gleis werfen kann.

Öper – jemand, auf Schweizerdeutsch –, Öpis – etwas. In diesem Fall sind es ein Kellner und ein DJ in einer Diskothek, zusammen mit ihren Gästen. Gespielt wird auf einer wackeligen Bühne, die bei jeder Bewegung zu kippen droht. Wie das Leben eben so geht, auf und ab: Jederzeit kann sich alles zum Guten oder zum Schlechten wenden. In schnell wechselnden Situationen dreht sich hier alles um die Frage der menschlichen Beziehungen. Bei live-Musik bilden sich Paare und trennen sich wieder, es kommt zu flüchtigen, sensiblen oder heftigen Begegnungen.

Zimmermann und de Perrot, Zirkusartisten, Tänzer sowie DJ, haben gemeinsam eine eigene Bühnensprache entwickelt, die ganz ohne Text und Worte auskommt. Sie entwerfen eine Welt im Schnittpunkt von Musik, Zirkus, Tanz und Video-Kunst.

Auf ihren vielen Reisen beobachten sie aufmerksam und sammeln dabei Musik, Geräusche, Bewegungen, Geschichten, Gesten und Verhaltensweisen. Dies ist der Stoff, aus dem sie gemeinsam ihre Inszenierungen erarbeiten.

Die Zuschauer des Maillon hatten bereits mehrfach Gelegenheit, die Arbeiten des Duos kennen zu lernen: *GOPF* (2001), *HOI* (2002), *JANEI* (2004), *Anatomie Anomalie* (2005) und schließlich *Gaff Aff* (2006). Für ihr jüngstes Stück haben sie fünf hochkarätige Akrobaten und Tänzer dazu eingeladen, ihre Welt mit ihnen zu erkunden.

INSTALLATION, VIDEO-TANZ / BELGIEN

FROM INSIDE



KONZEPTION, FILMAUFNAHMEN

UND ORIGINALMUSIK **THIERRY DE MEY**

★ FREIER ZUTRITT

VON DO. 14. BIS FR. 22. MAI / TÄGLICH VON 17 BIS 19 UHR
AUSSER SA. 16. SO. 17 DO. 21. MAI / VON 15 BIS 19 UHR
MAILLON-WACKEN HALL 1

Thierry De Mey gehört Belgiens goldener Generation der 80er Jahre an, heute ist er Kodirektor des Centre Chorégraphique Charleroi/Danses und hat sein Talent bewiesen, mit dem er zwischen musikalischen Formen, Film und Tanz zu pendeln versteht. Rhythmus und Bewegung stehen im Mittelpunkt seines vielseitigen Schaffens, mit dem er sein Publikum in aller Welt begeistert, wohin auch immer er mit seinen von der Videokunst geprägten Choreographien reist.

Mit dem Stück *From Inside* nähern wir uns dem alten Traum des Tanzes, von innen heraus „gesehen und verstanden“ zu werden. Der Zuschauer betritt einen dunklen Raum, in dem drei Filme auf die Rückwand und die zwei Seitenwände projiziert werden. Drei parallel angeordnete Lichtfenster auf den Leinwänden bestimmen den Spielraum. Wenn ein Zuschauer sich im Raum bewegt, reagiert die Vorrichtung auf das Bild, den Klang und die Installation, exakt nach einem vorgegebenen Muster. Das Ganze funktioniert wie eine Juke-Box: Der Zuschauer entscheidet selbst, welchem Filmausschnitt und welchen Bewegungsformen er ausgesetzt wird.

Drei Filme führen zu drei Begegnungen: zum einen mit dem Choreographen William Forsythe und den Tänzern des Frankfurter Balletts, dann mit der Stadt Gibbelina, die durch ein Erdbeben zerstört wurde und als Hommage an die dortigen Opfer vom Künstler Alberto Burri in Zement gegossen wurde, oder aber mit dem städtischen Straßenlabyrinth der afrikanischen Metropole Kinshasa.

TANZ / FRANKREICH, ISRAEL

K626



CHOREOGRAPHIE **EMANUEL GAT**

FR. 15. MAI / 21.30 UHR
SA. 16. MAI / 20.30 UHR
MAILLON-WACKEN HALL 2

K626 - unter dieser Nummer registriert das Köchel-Verzeichnis ein Requiem Mozarts, dessen sich der junge israelische Choreograph Emanuel Gat angenommen hat.

„In dem Augenblick, in dem die Interpreten ihre Arme über ihren Köpfen zusammenführen, erfüllt das Requiem von Mozart die Bühne mit einer unbändigen emotionalen Kraft, so als ob der Allmächtige vom Himmel herab spräche. Emanuel Gat animiert seine acht Tänzer nicht zu Pieta-Bildern, im Sinne einer Hommage an diese posthume Trauermusik. Sondern er führt sie als Elementarteilchen in einem minimalen Lebensraum vor, so als wolle er wie ein Scanner Bilder aus dem Inneren eines Körpers einfangen. Seine Fähigkeit, wie ein Architekt ein dreidimensionales Werk zu schaffen, ist bemerkenswert. Aber seine Entscheidung, nicht den vokalen melodischen Tonlinien von Mozart zu folgen, ist befremdend. Hat er die Architekturen eines Mozarts nicht erkannt oder ihnen eigensinnig getrotzt, um in ihnen nicht unter zu gehen? Und tatsächlich ist keiner der Tänzer am Ende des einstündigen Stückes dem Tode nahe, ihre instinktive Energie ist ungebrochen.“

Emanuel Gat übermittelt in *K626* eine Art säkulares Gebet, das sich nicht ans Jenseits richtet, sondern dem Leben verhaftet bleibt. Er gehört zu jenen, die sich kunstvoll über Traditionen hinwegzusetzen verstehen.“

Ballet.magazine, Rachel Straus, März 2008



FESTIVAL PREMIÈRES

5. AUSGABE

JUNGE REGISSEURE AUS EUROPA



VOM DO. 4. BIS SO. 7. JUNI

MAILLON-WACKEN

THÉÂTRE NATIONAL DE STRASBOURG

Vier Tage lang inszeniert sich Europa und schlägt seine Zelte auf in der Europastadt am Rhein. Dabei werden zehn Vorstellungen als Erstaufführung oder Vorpremiere in Straßburg präsentiert. Junge Regisseure der europäischen Theaterlandschaft, die gerade aus den Schauspielschulen kommen oder noch in den ersten Jahren ihrer Berufserfahrung sind, treffen hier auf ihr Publikum, sowie auf französische und internationale Kollegen. Die Stücke sind das Ergebnis ihrer persönlichen künstlerischen Entwicklung, spiegeln aber auch die Traditionen und aktuellen Tendenzen in ihren Herkunftsländern wider. Wo steht das Theater heute? Woher kommen die neuen Impulse oder die richtungsweisenden Künstler? Wie verändert sich das Theater in europäischer Perspektive, auch durch die so unterschiedliche Ausbildung des Theaternachwuchses? Welche Inhalte, welche Ästhetik sorgen heute für Aktualität? Diesen Fragen geht das Festival *Premières* nach, in einem vergnüglichen und musikalischen Rahmen.



WEITERE VERANSTALTUNGEN IM PROGRAMM



CLOWNERIEN, MUSIK / FRANKREICH

**FRANZ, PIANISTE
ET CLOWN DE CONCERT
NIKOLAUS-MARIA HOLZ /
COMPAGNIE VIA - LES NOUVEAUX NEZ**
15. 16. 17. OKTOBER / 20.30 UHR
18. OKTOBER / 18 UHR
19. OKTOBER / 17 UHR
AB 9 JAHREN

THEATER / FRANKREICH

**KISS ME QUICK
BRUNO GESLIN**
28. 29. NOVEMBER / 20.30 UHR

THEATER / DEUTSCHLAND, POLEN

**RAGAZZO DELL'EUROPA
RENÉ POLLESCH**
IN POLNISCH, MIT FRANZÖSISCHER
ÜBERTITELUNG
12. 13. DEZEMBER / 20.30 UHR
14. DEZEMBER / 17 UHR

THEATER / FRANKREICH

**MESURE POUR MESURE
(MAß FÜR MAß)
SHAKESPEARE / JEAN-YVES RUF**
5. 6. 7. FEBRUAR / 20.30 UHR

THEATER / FRANKREICH

**ON N'EST PAS SEUL DANS SA PEAU...
JULIE BÉRÈS**
11. 12. 13. MÄRZ / 20.30 UHR

THEATER / BELGIEN

**MISSIE
DAVID VAN REYBROUCK /
RAVEN RUËLL**
IN FLÄMISCH, MIT FRANZÖSISCHER
ÜBERTITELUNG
24. 25. MÄRZ / 20.30 UHR

THEATER / ARGENTINIEN, DEUTSCHLAND, SCHWEIZ

**AIRPORT KIDS
LOLA ARIAS / STEFAN KAEGI**
IN FRANZÖSISCH UND ENGLISCH,
MIT ÜBERTITELUNG IN BEIDEN SPRACHEN
6. 7. 8. 9. APRIL / 20.30 UHR

THEATER / ITALIEN

**VITA MIA
EMMA DANTE**
IN ITALIENISCH,
MIT FRANZÖSISCHER ÜBERTITELUNG
25. 26. 27. 28. MAI / 20.30 UHR

THEATER / ITALIEN

**LE PULLE, AMORALISCHE OPERETTE
EMMA DANTE**
IN ITALIENISCH,
MIT FRANZÖSISCHER ÜBERTITELUNG
29. 30. MAI / 20.30 UHR



HALL 3
THEATERKASSE
BAR

Ein Kartenverkauf zum **Erwerb eines Abonnements oder einer Eintrittskarte.**

Hier erhalten Sie auch Auskünfte zu den Veranstaltungen.

Eine große behagliche **Bar**, ein wenig im Stil der 30er Jahre, gemütlich, mit bequemen Sofas, auf denen man sich wohlfühlt.

Hier können sie **diskutieren, Gedanken austauschen**, aber auch an den

Veranstaltungsabenden **kleine Speisen zu sich nehmen**, die **Fachpresse lesen**,

Ihre Mails abrufen und durch das **Internet surfen (Zugang wifi gratis)**, oder einfach an den Veranstaltungen

Wacken ++ teilnehmen.

HALL 2
GROSSER SAAL

HALL 1
AUSSTELLUNGEN
VERANSTALTUNGEN

Ein kleiner Saal für kleine Aufführungen und ein Raum für Ausstellungen.

ABONNEMENT DAS GANZE JAHR ERHÄLTlich

1/ ABO-MÖGLICHKEITEN AB 3 VERANSTALTUNGEN

Seien Sie schlau:
ab zwei Veranstaltungen
zum Normalpreis lohnt sich
schon ein Abonnement!

★ ★ ★ ★ ★

Neu in dieser Spielzeit:
Ein Angebot ab 12 Veranstaltungen
und ein Jugendabo.

★ ★ ★ ★ ★

GRUPPENABO AB 6 PERSONEN

Freunde, Familie oder Kollegen:
Jeder Einzelne kann sein Abo
(3, 7 oder 12 Veranstaltungen), **seine**
Termine und seine Veranstaltungen
frei wählen.

Die Person, die alle Abos
einsammelt und sie uns zukommen lässt,
erhält eine Freikarte für zwei Personen
zu einer Aufführung.

6 € PRO KARTE
AB 12 VERANSTALTUNGEN

7 € PRO KARTE
AB 7 VERANSTALTUNGEN

9 € PRO KARTE
AB 3 VERANSTALTUNGEN

EINZELABO
7 € PRO KARTE
AB 12 VERANSTALTUNGEN
9 € PRO KARTE
AB 7 VERANSTALTUNGEN
12 € PRO KARTE
AB 3 VERANSTALTUNGEN

CARTE CULTURE ABO
5,5 € PRO KARTE
AB 3 VERANSTALTUNGEN
Studenten der Fachhochschule Kehl,
Fachhochschule Offenburg, Universitäten
Karlsruhe und Freiburg.

JUGENDABO – UNTER 26 JAHREN
(GRUPPEN- ODER EINZELABO)
6,5 € PRO KARTE
AB 3 VERANSTALTUNGEN

2/ DIE VORTEILE IHRES ABOS

Preisnachlass: Bis zu – 60%
vom normalen Preis. Jede andere im Laufe
des Jahres bestellte Karte erhalten Sie
zum Abonnementspreis.

Ratenzahlung ohne zusätzliche
Kosten: Zahlen Sie Ihr Abo bequem
in 3 Raten.

Flexibilität: Sie können den
Veranstaltungstag ändern, oder gar zu
einer anderen Veranstaltung wechseln,
sofern noch Plätze verfügbar sind.
Unbedingt spätestens zwei Tage vor
der Veranstaltung anrufen.

Vorteil: Bis zum 11. November
ist der Kartenverkauf für Abonnenten
reserviert.

Gratisvorstellung: Möchten Sie
eine Vorstellung ein zweites Mal sehen,
erhalten Sie je nach Verfügbarkeit
der Plätze mit Ihrer Karte ein weiteres Mal
Einlass. Bitte reservieren Sie telefonisch.

Reduzierter Preis für Ihre Begleitung.

Alle **Informationen** über die Spielzeit
bekommen Sie **nach Hause geliefert**.

Reduzierte Preise für viele
weitere Veranstaltungen in Straßburg
und im ganzen Elsass.

3/ ABONNIEREN LEICHTGEMACHT

Sie erhalten Ihren Mitgliedsausweis
und Ihre Karten im Büro
in der 6 rue des Charpentiers,
im Maillon-Wacken oder am Abend
Ihrer ersten Veranstaltung.

PER INTERNET
www.le-maillon.com

Zahlung per Kreditkarte
Nicht für Gruppenabonnements möglich.

PER POST
Füllen Sie das beiliegende Bestellformular
dieser Broschüre aus und schicken
Sie es uns zu: **Le-Maillon**
Service Billetterie / BP 53010
F-67033 Strasbourg cedex 2

IM BÜRO
6 rue des charpentiers in Straßburg
Di. bis Fr. von 12 bis 19 Uhr
Sa. von 12 bis 18 Uhr
ab 28. August bis 4. Oktober

VOR ORT
Maillon-Wacken
Parc des Expositions (Messegelände)
Place du Wacken, Straßburg
Von Di. bis Fr. von 14 bis 20 Uhr
sowie an allen Veranstaltungstagen
(Sa., So. sowie auch Mo.) ab 14 Uhr
bis zum Ende der Veranstaltung.
ab 7. Oktober

EINZELKARTEN

TARIFE

19 € NORMALER PREIS

15 € REDUZIRTER PREIS

(Begleitpersonen von Behinderten, Eltern von kinderreichen Familien, Gruppen ab 10 Personen, Abonnenten von Musica, TNS, TJP, TAPS, Pôle Sud, Opéra du Rhin, Manufacture-Colmar, Filature-Mulhouse, Illiade-Illkirch, Jazzdor, OPS, Schiltigheim Culture, Théâtre du Peuple-Bussang, Point d'Eau-Ostwald, Relais Culturels de Région, Cinéma Star, Mitglieder vom FNAC, Stadthalle Kehl).

14 € Begleitung der Abonnenten

8 € Kinder unter 15 Jahren, Schüler, Studenten, Theatermitarbeiter

5,5 € Carte Culture, Atout-Voir, Arbeitslose und Kinder aus kinderreichen Familien, Künstler und Autoren (Agessa, Maison des Artistes)

SPEZIELLE TARIFE

Diese Tarife betreffen nicht die Einzel- und Gruppenabonnenten, Personen unter 15 Jahren, sowie Inhaber der Cartes Culture und Atout-Voir

Preiszuschlag von 2 €

Inferno und *Purgatorio* / Romeo Castellucci
Zeitung / Anne Teresa De Keersmaecker
Rabih Abou-Khalil
Brickland / Constanza Macras

Paradiso / Romeo Castellucci

Preis 3 €

Alle, die durch die *Hölle* (*Inferno*) und den *Läuterungsberg* (*Purgatorio*) gegangen sind, erhalten freien Eintritt ins *Paradies* (*Paradiso*)!

Paysage après l'orage / Josef Nadj

Norm. 17 € / Reduz. 14 €

Lenin On Tour + Humair/Kühn/Malaby

Norm. 19 € / Reduz. 16 €
Reduzierter Preis für jede Karte, die vor dem 11. Oktober erworben wird.

PC Pieces / de Wilde + Otisto 23

Norm. 16 € / Reduz. 14 €

Eintritt frei

From Inside / Thierry De Mey
Die Veranstaltungen ++: Voies off, Begegnungen, Ausstellungen: beachten Sie die Ankündigungen in unserer französischen Saisonbroschüre, in unseren vierteljährlichen Programminweisen und auf unserer Internetseite!

VORVERKAUF

Vorverkauf von Einzelkarten ab 12. November

Außer Gerucht, Franz, Lenin on Tour, Aphasiadisiac, Ravshani, Kiss quick und *Zeitung* ab 28. August

Sie erhalten Ihre Karten im Büro in der 6 rue des Charpentiers, im Maillon-Wacken oder am Abend Ihrer ersten Veranstaltung.

PER TELEFON

00 33 (0)3 88 27 61 81

Von Di. bis Fr. von 14 bis 20 Uhr und an allen Veranstaltungstagen (Sa., So. sowie auch Mo.) von 14 Uhr bis zum Ende der Veranstaltung.

VOR ORT

Messegelände (Parc des Expositions)

Place du Wacken, Straßburg

Von Di. bis Fr. von 14 bis 20 Uhr sowie an allen Veranstaltungstagen (Sa., So. sowie auch Mo.) ab 14 Uhr bis zum Ende der Veranstaltung.
Ab 7. Oktober

IN DER STADT

6 rue des charpentiers (Di. bis Fr. von 12 bis 19 Uhr, Sa. von 12 bis 18 Uhr ab 28. August bis 4. Oktober)
Boutique Culture - 10, place de la Cathédrale, Di. - Sa., 12 bis 19 Uhr / Fnac / Carrefour / Géant / Hyper U / 0892 68 36 22 (0,34 € / min) / www.fnac.com

GUT ZU WISSEN

Freie Platzwahl bei allen Veranstaltungen im Maillon-Wacken.

Karten werden nicht umgetauscht oder zurückgenommen (außer bei Einzel- oder Gruppenabonnenten, die umtauschen möchten).

Im Fall des Verlusts, des Diebstahls und des Vergessens einer Karte wird keine Ersatzkarte ausgegeben.

In den meisten Fällen ist der Zugang zum Saal nach Beginn der Aufführung nicht gestattet: Seien Sie also bitte pünktlich!

Der Mitgliedsausweis ist personengebunden.

Anspruch auf Ermäßigungen muss durch einen Ausweis belegt werden.

Reservierte Karten müssen eine Woche vor der Vorstellung abgeholt werden. Nach diesem Zeitpunkt ist eine Reservierung nicht mehr möglich.

ANFAHRT

MIT DEM KULTURBUS AB OFFENBURG UND KEHL



Wenn Sie in Offenburg oder Kehl wohnen, können Sie bequem und sicher mit dem Kulturbus fahren und Aufführungen im Maillon besuchen dank der Partnerschaft zwischen der Kunstschule Offenburg und dem Maillon.

PROGRAMM

TANZ / BELGIEN

APHASIADISIAC
LES BALLETS C. DE LA B. /
TED STOFFER
20. NOVEMBER (Seite 11)

MUSIK / LIBANON, ITALIEN

RABIH ABOU-KHALIL
18. DEZEMBER (Seite 14)

ZIRKUS / KANADA

TRACES
LES 7 DOIGTS DE LA MAIN
7. JANUAR (Seite 15)

TANZ / SCHWEIZ

JOURS ÉTRANGES + SO SCHNELL
DOMINIQUE BAGOUET /
BALLET DU GRAND THÉÂTRE
DE GENÈVE
28. JANUAR (Seite 27)

TANZ, THEATER, VIDEO, MUSIK /
DEUTSCHLAND

BRICKLAND
CONSTANZA MACRAS
20. MÄRZ (Seite 30)

MUSIK, TANZ, ZIRKUS,
VISUELLE KUNST / SCHWEIZ

ÖPER ÖPIS
ZIMMERMANN & DE PERROT
1. APRIL (Seite 31)

MUSIK / GROSSBRITANNIEN

THE TIGER LILLIES
6. MAI (Seite 33)



KUNSTSCHULE
Offenburg

MÖGLICHKEITEN UND TARIFE

1. ABO

(alle 7 Veranstaltungen inkl. Fahrt):
77 € erm.
126 € Erw.

2. EINZELTHEATERKARTE + FAHRT

Von **13,5 €** bis **27 €**

3. EINZELFAHRT

Wenn Sie schon eine Theaterkarte für eine der Kulturbus-Veranstaltungen besitzen, können Sie für **8 €** ab Offenburg und **3 €** ab Kehl mitfahren. (Hin- und Rückfahrt)

ZUSTEIGEMÖGLICHKEITEN

Kunstschule Offenburg, Fachhochschule Offenburg und Bahnhof Kehl

ABFAHRT

Treffpunkt direkt vor der Kunstschule Offenburg, Weingartenstr. 34 B um 19.15 Uhr.

ANMELDUNGEN

Kunstschule Offenburg:
Tel 0781-9364300
mail@kunstschuleog.de
www.kunstschule-offenburg.de

PRIVAT ORGANISIERTE BUSFAHRTEN

Schulen, Universitäten und Vereine aus der Ortenau und auch von weiter entfernt:

★ ★ ★ ★ ★

**Das Maillon übernimmt
die Hälfte Ihrer Kosten
für einen Mietbus!**

★ ★ ★ ★ ★

Vorraussetzung ist ein Abonnement für mindestens drei oder mehr Veranstaltungen sowie genügend Teilnehmer, um den Bus auszulasten. Erkundigen Sie sich bei einem Busunternehmer, senden Sie uns den Kostenvoranschlag ein zur Genehmigung und danach übermitteln Sie uns die Rechnung!

AUSKÜNFTE

Hélène Cominéas
Tel: 0033 (0)3 88 27 61 94
helene.comineas@le-maillon.com

Pascale Brencklé
Tel: 0033 (0)3 88 27 61 94
pascale.brenckle@le-maillon.com



MAILLON-WACKEN

Parc des Expositions (Messegelände)
Place du Wacken, Straßburg

PÔLE SUD

1 rue de Bourgogne, Straßburg

TNS

1 avenue de la Marseillaise, Straßburg

AUTO

Über die Europabrücke Kehl
nach Straßburg...
Auf die Stadtautobahn A 35 – A 4
Richtung Paris: Ausfahrt N° 1 Wacken.
Kostenlose Parkplätze sind hinter dem
Gebäude vorhanden!

STRAßENBAHN

Linien B und E: Haltestelle Wacken

Das Theater Le-Maillon wird von der Straßburger Städtégemeinschaft sowie der Stadt Straßburg,
vom Ministerium für Kultur und Kommunikation und vom DRAC Elsass gefördert.



Fotos: Purgatoria, Inferno © Luca del Pia /
Brickland © Thomas Aurin / So Schnell © GTG/Ariane Artotti /
Lenin on Tour © D.R. / K626 © Dieter Hartwig /
Traces © Valérie Remise / The Tiger Lillies © Andrew Atkinson /
Gerucht © Koen Broos

Übersetzung: Jörg Jokisch
Graphik Design: Poste 4
Impression: Ott imprimeurs

HABEN SIE NOCH FRAGEN?

Lassen Sie sich von einer deutschsprachigen Kontaktperson der Öffentlichkeitsabteilung beraten!

Hélène Cominéas
0033 (0)3 88 27 61 94
helene.comineas@le-maillon.com

Pascale Brencklé
0033 (0)3 88 27 61 94
pascale.brenckle@le-maillon.com

Wir stehen Ihnen für alle Ihre Fragen zur Verfügung und beantworten Sie auf deutsch. Wir beraten Sie gern am Telefon und im persönlichen Gespräch. Wir organisieren auch mit Freude private Präsentationen: Sie laden eine kleine Gruppe von Freunden zu sich ein, jeder bringt etwas zu trinken und essen mit, und unser Kommunikationsteam stellt Ihnen das Programm im angenehmen Rahmen vor.



MAILLON-WACKEN
PARC DES EXPOSITIONS (MESSEGELÄNDE)
PLACE DU WACKEN
STRASBURG - FRANKREICH
0033 (0)3 88 27 61 81
WWW.LE-MAILLON.COM